

Schulinternes Curriculum
des Albertus-Magnus-Gymnasiums
Sekundarstufe I+II
letzte Aktualisierung: Nov. 2024



Deutsch

Aufgabentyp 1 (1. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben I: „Was ich zu erzählen habe...“ – Sich selbst und andere vorstellen – Erlebnisse im Brief erzählen – Schulgeschichten lesen und Briefe aus Sicht einer literarischen Figur verfassen		Zeitraumen: ca. 15 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte kurze Geschichten, Ausschnitte aus Jugendromanen, Briefe (z.B.: <i>Deutschbuch</i> , Kapitel 1)	- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Sprache Textebene: Kohärenz - sprachliche Mittel Sprachvarietäten: Alltags- und Bildungssprache, Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden	...und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation K.situationen: digitale K., gesprochene und geschriebene Sprache K.srollen: Produzent/in und Rezipient/in	die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren	- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielformat berücksichtigen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	
Medien analoge und digitale Nachrichten (Brief, Postkarte, Email, SMS)	in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache) einschätzen	...in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden	

Aufgabentyp 5 (2. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben II: Rechtschreibung erforschen (<i>optional: Methodentraining: Sachtexte untersuchen- oder UV V</i>)	Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...
Texte Geschichten, etwa zum Thema „Tiere“ z.B.: <i>Deutschbuch</i> , Kapitel 13) optional: Sachtexte z.B. zum Thema „Denken und Sprache bei Mensch und Tier“ (z.B.: <i>Deutschbuch</i> , Kapitel 10)	Methodentraining • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden	
Sprache Rechtschreibstrategien		• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überarbeiten • im Hinblick auf Orthographie Texte angeleitet überarbeiten • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategie (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibungen merken) zur Textüberarbeitung einsetzen
Kommunikation		
Medien	Methodentraining • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen	• ein digitales Programm zur Rechtschreibkontrolle - gezielt auf ihre individuellen Schwächen – anwenden • zur Fehlerkorrektur Wörter im Duden (auch digital im Netz) nachschlagen

Aufgabentyp 6 (3. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben III: „Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ – Märchen und ihre medialen – auch interaktiven - Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman (z.B. <i>Deutschbuch</i> , Kapitel 7) Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	
Sprache Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel		• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		
Medien Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Filme, Hörfassungen, Graphic Novels)	• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	

Aufgabentyp 4a (4. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben IV: Lyrik – Gedichte analysieren, vortragen und gestalten Kooperation mit der TMK (2-4 Ustd.)		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte (z.B.: <i>Deutschbuch</i> , Kapitel 8)	• lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Sprache Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen		
Medien Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	

Aufgabentyp 5 (5. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben V: Forschungsreisen in die Welt der Grammatik – Wortarten, Sätze und Satzglieder <i>(optional: Methodentraining: Sachtexte untersuchen – statt UV II)</i>		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte Fantasiegeschichten (z.B. Deutschbuch, Kapitel 12) optional: Sachtexte z.B. zum Thema „Denken und Sprache bei Mensch und Tier“ (z.B.: Deutschbuch, Kapitel 10)	Methodentraining • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden	• Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung einsetzen • Beim Verfassen des eigenen Textes verschiedene Funktionen (s.o.) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache Wortarten, Wortbildung, Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge; Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel; Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe erkennen • Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte Adverbiale) unterscheiden • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte) untersuchen	• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in			
Medien Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Methodentraining • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen		

Aufgabentyp 2 (6. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben VI: „Auf Empfehlung“ – einen Jugendroman vorstellen und bewerten; Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen		Zeitraumen: ca. 25 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit, Wirken kommunikativen Handelns	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)	- artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	
Medien Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	erkunden die Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek	- legen ein Lerntagebuch am Computer an - am Computer Texte schreiben und speichern - das Format einrichten und den Text gestalten - Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen	
Medienkompetenz 4.1: Medienproduktion und Präsentation			

Deutsch Curriculum 6 (G9) – Stand November 2024

Aufgabentyp: 2 Informierendes Schreiben (1. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben I: Wer? Was? Wo? Berichten und informieren Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch 6, Kapitel 1; Arbeitsheft, Seite 4-7		Zeitraumen: ca. 20 Ustd..
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte (Bericht) Sprache	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schüler*innen können...	Die Schüler*innen können...	
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: - Kohärenz, sprachliche Mittel - Alltags- und Bildungssprache	• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern klären, • an einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden.	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.	
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: - Sachtexte - Schreibprozess	• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	
Kommunikation	• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren.	• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden.	
Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: - Textverarbeitung	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen.	• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen	
Bezug zum Medienkompetenzrahmen 1.2. und 1.4.	• digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen und einsetzen, • Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen.	• MÖGLICHES PROJEKT: Gestaltung einer Klassenzeitung	
Interkulturelle Kompetenz	• Die Schüler*innen entwickeln sprachliche Sensibilität, indem sie beim Verfassen eigener Texte diskriminierende Formulierungen vermeiden.	• Die Schüler*innen erhalten im Rahmen der Textproduktion Gelegenheit auch über eigene Erfahrungen und Beobachtungen im Zusammenhang mit Interkulturalität in ihrem Lebensraum zu berichten sowie diese Erfahrungen und Beobachtungen im Gespräch zu reflektieren.	

Aufgabentyp: 1 oder 6 Projektarbeit: Lesetagebuch; Vorstellung eines Romans; (Anbindung an den Vorlese- wettbewerb Nov./Dez.) (2. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben II: Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorstellen. Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch 6, Kapitel 6		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder Schwerpunkte Texte: Jugendromane	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schüler*innen können...	Die Schüler*innen können...	
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.	
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: - Schriftsprache; - Wörtliche Rede	• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.	
Kommunikation	• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (Vorlesen und Buchvorstellung)	
Medien Vertonungen, Verfilmungen	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Filme...).	• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen; • Texte medial umformen.	
Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen	• verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen.	• verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.	
Interkulturelle Kompetenz	• unterschiedliche Lebenswirklichkeiten in Romanen kennenlernen, • Kanon der Autor*innen erweitert wahrnehmen (Migration, Geschlecht)	• Perspektivwechsel in Schreibaufträgen beherzigen.	

Aufgabentyp: 5 Überarbeitendes Schreiben (3. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben III: Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch 6, Kapitel 12.2; Arbeitsheft, Seite 45-61		Zeitraumen: ca. 15 Ustd..
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache Texte (Detektivgeschichten)	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schüler*innen können...	Die Schüler*innen können...	
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: - Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Sprachen der Lerngruppe	• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Apposition) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.	
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: - Erzähltexte - Schreibprozess	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	
Kommunikation	• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.	
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.	• digitale und nicht-digital Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).	
Interkulturelle Kompetenz	• Satzstrukturen verschiedener Sprachen der Lerngruppen beschreiben und vergleichen.		

Aufgabentyp: 4b, Analysierendes Schreiben (kontinuierliche und / oder diskontinuierliche Texte) (4. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben IV: Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und szenisch gestalten Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch 6, Kapitel 9		Zeitraumen: ca. 20 Ustd..
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte (Sagen) Medien	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schüler*innen können...	Die Schüler*innen können...	
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: - Alltags- und Bildungssprache	• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • eine normgesetzte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren, • Rechtschreibstrategien anwenden und beherrschen.	
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten - Erfahrungen mit Literatur	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in literarischen Texten Figuren untersuchen, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.	
Kommunikation Medien Inhaltlicher Schwerpunkt: - Gestaltungsmittel	• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren.	• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden, • nonverbale Mittel und paraverbale Mittel unterscheiden und Situationsangemessen einsetzen.	
Bezug zum Medienkompetenzrahmen 4.2 und 5.1.	• Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen, • die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.	• MÖGLICHES PROJEKT: Die Odyssee in verschiedenen Medien: Epos – szenisches Spiel (Theater) – Graphic Novel – Adventure Computerspiel	
Interkulturelle Kompetenz	• Die Schüler*innen erkennen, dass Sagen interkultureller Herkunft sind und lernen z. B. Sagen aus den Herkunftsländern von Kindern der Lerngruppe kennen.	• Die Schüler*innen traten Sagen aus ihren Herkunftsländern vor.	

Aufgabentyp: Typ 3 Argumentierendes Schreiben (5. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben V: Argumentieren und überzeugen Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch 6, Kapitel 3: Echte Tierliebe, Arbeitsheft, S. 13-15	Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sachtexte Kommunikation	Kompetenzerwartungen der KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
	Die Schüler*innen können...	Die Schüler*innen können...
Texte Inhaltlicher Schwerpunkt: argumentierende kontinuierliche Sachtexte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. argumentieren) und einsetzen. • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.
Sprache	• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.	• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
Kommunikation Inhaltlicher Schwerpunkt: Wirkung kommunikativen Handelns	• Anliegen angemessen vortragen und begründen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen, • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
Medien Vertonungen, Verfilmungen		• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.
Medienkompetenzrahmen 3.2.	Kommunikationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren.	

	Unterrichtsvorhaben VI: Zwei Alternativen (Entscheidung nach Absprach mit den in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Kolleg*innen): ➤ Versteckte Wahrheiten - Fabeln lesen und gestalten oder ➤ Lyrik – Gedichte verstehen und gestalten		
Aufgabentyp: Typ 4 oder 1 (6. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben VI (Alternative 1): Versteckte Wahrheiten - Fabeln lesen und gestalten Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch 6, Kapitel 7		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder Schwerpunkt Texte (Fabeln)	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schüler*innen können...	Die Schüler*innen können...	
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: - Schriftsprache; - Wörtliche Rede	• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.	• Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung anwenden und beherrschen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.	
Kommunikation	• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden.	• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	
Medien Vertonungen, Verfilmungen	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Filme...).	• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Texte medial umformen.	

Aufgabentyp: 4 oder 6 (6. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben VI (Alternative 2): Lyrik – Gedichte verstehen und gestalten Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch Kapitel 8		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder Schwerpunkte Texte (Gedichte)	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schüler*innen können...	Die Schüler*innen können...	
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Verdichtetes Sprache und sprachliche Bilder: Gedichte	- verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder entschlüsseln, - Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit), - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.	- verdichtetes Sprechen und sprachliche Mittel anwenden, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen, - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.	
Sprache	- Einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, - An einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.	- Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung anwenden und beherrschen, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.	
Kommunikation	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (Gedichtvortrag), - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. - nonverbale Mittel (Gestik, Mimik) und paraverbale Mittel (Intonation..) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	
Medien Vertonungen, Verfilmungen	- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Filme...).	- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, - Texte medial umformen.	
Medienkompetenzrahmen 1.2 und 4.2	- verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen, - Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.	verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.	
Interkulturelle Kompetenz	- Kanon der Autor*innen erweitert wahrnehmen (Migration, Geschlecht), - Gedichte in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vortragen und untersuchen (Fokus auf Klanggestaltung).	Element Subjektivität in Produktion und Rezeption von Lyrik begreifen und akzeptieren.	

Deutsch-Curriculum 7 (G9)

Aufgabentyp 2: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben (1. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben I: Vorgangsbeschreibungen / Aktiv und Passiv Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 2 (Vorgänge beschreiben und erklären) + Kap. 12.1: Kuriose Erfindungen – Aktiv und Passiv		Zeitraumen: ca. 20 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Textebene: Kohärenz	- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Tempora, Aktiv/Passiv, stilistische Varianten) - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen	- relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Texte Rezepte, Anleitungen	- verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	- verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren	
Medien		- unter Nutzung digitaler Medien Arbeitsergebnisse angemessen vorstellen (Portfolio) - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)	
Bezug zum Medienkompetenzrahmen		- 1.2 digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen - 4.1 Medienprodukte (Erklärvideo) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	

Aufgabentyp 6: Texte nach Textmustern verfassen etc. / produktionsorientiert zu - Texten schreiben (oder Typ 4b, wenn Typ 6 am Ende von UV 6 steht) (2. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben II: Balladen untersuchen und gestalten Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 7: Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten		Zeitraumen: ca. 20 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Textebene: Kohärenz sprachliche Mittel Wortarten, Wortbildung, Satzbaupläne	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden, - Wortarten benennen und Satzbaupläne analysieren - die Modifizierung der Wortbedeutung und deren Wirkung in bildhaften Ausdrücken analysieren und ausdeuten	- in ihren Reportagen die bei dieser Textgattung typischen sprachlichen Mittel (z.B. stimmungsvolle Adjektive) sinnvoll verwenden, - in der Textanalyse Textkohärenz herstellen, sinnvolle Satzbaupläne erstellen,	
Texte Balladen siehe Lehrbuch: Der Knabe im Moor Erbkönig Verschollen auf Zollern Der Handschuh	- Texte – auch audiovisuelle - im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - zentrale Figurenbeziehungen und Handlungsverläufe beschreiben, auch in audiovisuellen Texten - bildliche und andere Gestaltungsmittel unterscheiden und auf ihre Funktion und Wirkung analysieren,	- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Reportagen in Anlehnung an Balladen verfassen,	
Kommunikation Kommunikationssituationen: in den Balladen Kommunikationsrollen: Produzent*in / Rezipient*in	- die Kommunikationssituation in den Balladen analysieren, - die Kommunikationsrollen von Produzenten*in und Rezipient*in bei Reportagen reflektieren	- bei der Reportage: mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, - eigene Beobachtungen und Erfahrungen mit den Gedichten anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,	
Medien Zeitungsseite, Liedvertonung, audiovisuelle Umsetzung	- Unterschiede der medialen Präsentationsformen erläutern (Ballade in Vertonung, z.B. Schuberts ‚Erlkönig‘ oder als Trickfilm...) - Formen des visuellen Erzählens erkennen und erläutern	- in der Produktion einer Zeitungsseite Computerprogramme sachgerecht verwenden	
Bezug zum Medienkompetenzrahmen	- Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen	- 4.1 Medienprodukte (Zeitungsseite) planen, gestalten und präsentieren - 4.3 Gestaltungsmittel von Medienprodukten reflektiert anwenden	

Aufgabentyp 5: Einen Text überarbeiten und die Änderungen begründen (3. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben III: Satzglieder und Sätze untersuchen Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 12.2: Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen		Zeitraumen: ca. 20 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Textebene: Kohärenz Satzglieder, Satzbaupläne Zeichensetzung	- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz/Relativsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben	- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)	
Texte		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext analysieren (4. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben IV: Werbung Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 9: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen / unter Einbeziehung von Kap. 1: On sein, off sein, ich sein – über Medien informieren		Zeitraumen: ca. 25 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Textebene: sprachliche Mittel der Werbung	- sprachliche Gestaltungsmittel in der Werbung unterscheiden: Anglizismen, Neologismen, Wortspiel, Reim, Alliteration, Ellipse, Zweier/Dreierfigur, Imperativ, rhetorische Frage	- in der Textanalyse die bei dieser Textgattung typischen sprachlichen Mittel benennen und in selbsterfundene Slogans sinnvoll verwenden.	
Texte siehe Lehrbuch Sachtexte, Grafiken und Diagramme	- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten verschiedene Textfunktionen unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern: appellieren, informieren, unterhalten, argumentieren - Sachtexte – auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	- einen Sachtextanalyse verfassen - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	
Kommunikation Kommunikationsrollen: Manipulation von Rezipient*innen durch Produzent*innen	- die Kommunikationsrollen von Produzent*in und Rezipient*in bei der Werbung reflektieren	- bei eigenen Werbeslogans: mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen	
Medien kritische Recherche, Geschichte der Medien	- dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten - angeleitete Recherchestrategien für Print- und digitale Medien einsetzen - mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder analysieren)	- mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich ihrer Wirkung analysieren - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen beschreiben - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	
Bezug zum Medienkompetenzrahmen	- 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen - 4.3 Quellenangaben kennen - 2.3 Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten	- 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten - 4.1 Medienprodukte (Bildschirmpräsentation) adressatengerecht gestalten und präsentieren - 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben und kritisch reflektieren	

Aufgabentyp 3: Eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Übung im Unterricht, aber keine Klassenarbeit	Unterrichtsvorhaben V: Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 3: Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen / unter Einbeziehung von Kap. 1: On sein, off sein, ich sein – über Medien informieren		Zeitraumen: ca. 20 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache		- relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: in Nebensätzen das oder dass verwenden) - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Texte Textkohärenz	- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - verschiedene Textfunktionen (informieren, argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	
Medien	- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellungen virtueller Welten unterscheiden	- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln einhalten	
Bezug zum Medienkompetenzrahmen		- 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten - 3.4 Risiken von Cybergewalt erkennen sowie Reaktionsmöglichkeiten kennen - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	

Aufgabentyp 4a/4b: Einen medialen oder literarischen Text (durch Fragen geleitet) analysieren, interpretieren und ggf. beurteilen (oder Typ 6, wenn Typ 4b am Ende von UV 2 stand) (6. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben VI: Jugendroman, Film oder Hörfassung im Vergleich Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 6: Jugendromane lesen und verstehen		Zeitraumen: ca. 20 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache		- eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Texte	- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreibend erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen lesen, ein Lesetagebuch führen)		
Bezug zum Medienkompetenzrahmen		- 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	

Deutsch-Curriculum 8 (G9)

Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben – eine textbasierte Argumentation verfassen (1. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben I: Digitales Leben und Lernen – Diskutieren und Argumentieren Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 3 (Streitpunkt Handy, PC & Co. – Argumentieren und überzeugen / Machen soziale Netzwerke unglücklich? – Materialgestützt argumentieren)		Zeitraumen: ca. 20 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Strukturen in Texten: Textaufbau, Kohärenz	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie der Funktion und Angemessenheit erläutern	- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Texte Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zum Thema; Schreibprozesse	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (Argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen	
Kommunikation Kommunikationsrollen: teilnehmend, beobachtend, moderierend	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien Medien als Hilfsmittel; Meinungsbildung als medialer Prozess	- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen	- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen	
Bezug zum Medienkompetenz-rahmen	- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	

Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Text- aussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (2. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben II: Erzählkunst im Kleinform – Kurzgeschichten untersuchen Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 7 (Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen)		Zeitraumen: ca. 15 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Strukturen in Texten: Textaufbau, sprachliche Mittel; Sprachebenen	Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)		relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
Texte Konfiguration, Handlungsführung, Textaufbau: kurze epische Texte; Fiktionalität, Literarizität	Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern		die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
Kommunikation Kommunikationssituationen: formalisierte Diskussionsformen	in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen

Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben – ggf. ergänzt durch Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Übung im Unterricht, aber keine Klassenarbeit	Unterrichtsvorhaben III: Sprachspiele auf dichtetem Raum – Stadtlyrik untersuchen und gestalten Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 8 (Sehnsuchtsort Stadt – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten)		Zeitraumen: ca. 20 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Strukturen in Texten: Textaufbau, sprachliche Mittel	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern		adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, beurteilen)
Texte Literarische Sprache und bildliche Ausdrucks- formen: Gedichte	Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen		aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Texte sinn gestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
Kommunikation Kommunikationssituationen: formalisierte Diskussionsformen	in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen		sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen
Medien Medienrezeption: Audiovisuelle Medien	ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen		eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben
Bezug zum Medienkompetenzrahmen	4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen		4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren

Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben – Auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen (3. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben IV: Bezug zum Lehrwerk: Deutschbuch, Kap. 10 (Immer auf dem Laufenden – Print und Online-Texte untersuchen / Projekt: Was gibt es Neues? – Journalistische Beiträge gestalten und veröffentlichen) + Kap. 13 (Grammatiktraining: Konjunktiv und Sätze)		Zeitraumen: ca. 25-30 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier insbesondere: Indikativ, Konjunktiv I und II)	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. direkte und indirekte Rede, Aktiv und Passiv, Mittel zur Textstrukturierung, Konjunktiv I und Ersatzformen zur Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Texte	- zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	- verschiedene Textfunktionen (Appellieren, Argumentieren, Berichten, Beschreiben, Erklären, Informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (z. B.: Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen	
Kommunikation	- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	

Medien	- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen	- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben - ein digitales Textverarbeitungsprogramm für Layout und Formatierung einer eigenen Zeitungs- bzw. Zeitschriftenseite gemäß selbst formulierter Kriterien nutzen - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (z. B.: Zeitungs- bzw. Zeitschriftenseite, Blogbeitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
Bezug zum Medienkompetenzrahmen	- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten - 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren - 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexion) (4. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben V: Lesen, hören, sehen – Jugendliteratur in verschiedenen Medien Bezug zum Lehrwerk:		Zeitraumen: ca. 20 U-Std.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte Textkohärenz Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	- einen literarischen Text (hier: Jugendroman als Ganzschrift) lesen und verstehen - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,		- eigene Texte zu einem literarischen Text verfassen (Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren literarische Gestaltungsmittel sowie ihren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern - sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung und Erweiterung (z. B. in Form eines inneren Monologs, Tagebucheintrags oder Briefs aus der Sicht einer literarischen Figur) auseinandersetzen - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
Medien	- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen - Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern		- eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
Bezug zum Medienkompetenzrahmen			- 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Aufgabentyp: Typ 5 Überarbeitendes Schreiben (1. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben I: Was will ich werden? Berufe erkunden		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte (vgl. Deutschbuch Kap. 2)	Bewerbungen – auch digital – analysieren (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)	• Bewerbungen - auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)	
Sprache		• Texte adressaten- und situationsangemessen formulieren • Formulierungsalternativen begründet auswählen • Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit und Verständlichkeit) • Texte selbstständig mittels geeigneter Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsstrategien normgerecht erstellen	
Kommunikation	• Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen	
Medien	• Die Funktionsweise gängiger Internetformate im Hinblick auf das Informationsspektrum analysieren • Die Qualität verschiedener Quellen prüfen	• Informationsrecherchen durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern • Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten	

Aufgabentyp: Typ 3 Textbasierte Argumentation (2. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben II: Diskutieren und Erörtern - z. B. Körperkult und Rollenbilder		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte (vgl. <i>Deutschbuch</i> Kap. 3)		Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (Leserführung) planen und verfassen	
Sprache	- Gesprächsstrategien untersuchen - Scheinargumente entlarven	- Überzeugend argumentieren - Texte selbstständig mittels geeigneter Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsstrategien normgerecht erstellen	
Kommunikation	Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	- Für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern - Dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - Die Rollenanforderungen in Gesprächsformen untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen	
Medien			

Aufgabentyp: Typ 1a (keine Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben III: Sprachgebrauch, Sprachtrends und Sprachkritik- z. B. Sprache unter der Lupe		Zeitraumen: ca. 9 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte (vgl. <i>Deutschbuch</i> Kap.11)	Sachtexte unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren	Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und abschließende reflektieren und bewerten	
Sprache	Komplexe sprachlichen Gestaltungsmittel identifizieren...	...und ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern - Sprachvarietäten auf Wort-, Satz- und Textebenen beurteilen - Anhand von Beispielen historischen und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern - Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen beurteilen - Semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen - Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern - Texte selbstständig mittels geeigneter Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsstrategien normgerecht erstellen	
Kommunikation	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	- artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	
Medien	Digitale Werkzeuge kennen...	...und einsetzen - Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten - Medienprodukte planen und präsentieren - Mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren und Potenziale der Beeinflussung beschreiben (Fake News) - Medien und ihre Wirkung beschreiben und kritisch reflektieren	

Aufgabentyp: 6 Produktionsorientiertes Schreiben (3. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben IV: Ein modernes Drama untersuchen – z.B. “Die Physiker”		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte Figuren und Handlung in Dramen (z.B. <i>Deutscher Buch</i> , Kapitel 8)	Dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der textsortenspezifischen Vermittlung untersuchen	- Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern - In dramatischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale, und Handlungsmotive erläutern - Unterschiedliche Deutungen eines literar. Textes miteinander vergleichen	
Sprache		- Möglichkeiten der Redewiedergabe - Texte selbstständig mittels geeigneter Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsstrategien normgerecht erstellen	
Kommunikation	Gespräche und Gesprächsverhalten untersuchen		
Medien Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	

Aufgabentyp: 4a Analysierendes Schreiben (4. Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben V: Minne, Love, Amour... Liebeslyrik interpretieren		Zeitraumen: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte Gedichte, etwa zum Thema „Liebe“ z.B.: <i>Deutschbuch</i> , Kapitel 7)	Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse... verstehen	- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse...erläutern - Unterschiedliche Deutungen eines Textes miteinander vergleichen - Literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft)	
Sprache	Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren	- Sprachliche Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern - Semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich) - Texte selbstständig mittels geeigneter Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsstrategien normgerecht erstellen	
Kommunikation			
Medien			

Aufgabentyp: 6 (keine Klassenarbeit)	Unterrichtsvorhaben VI: Romane, Gedichte und Medien verstehen – z. B. Was ist im Leben wichtig?		Zeitraumen: ca. 12 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen der KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Texte (vgl. <i>Deutschbuch</i> Kap.7)	In literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, -merkmale und Handlungsmotive identifizieren	- In literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, -merkmale und Handlungsmotive erläutern - Literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft) - Die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern - Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formenproduktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen - Methoden der Textüberarbeitung anwenden und Textveränderungen begründen	
Sprache		Texte selbstständig mittels geeigneter Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsstrategien normgerecht erstellen	
Kommunikation			
Medien		Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	

Deutsch-Curriculum 10 (G9)

Aufgabentyp 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) – 1. Klassenarbeit	Unterrichtsvorhaben I: UV 10.1: Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren Bezug zum Lehrwerk: Cornelsen Deutschbuch 10, Kap. 1, S. 14 - 42		Die Reihenfolge der UV I, II und III kann je nach Schwerpunkt und Terminierung der ZP10 variieren.
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte	in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln.	- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.	

Kommunikation Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend	zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach- spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs- plattformen für mediale Produkte	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.	die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.
Bezug zum Medienkompetenzrahmen	2.4 Informationskritik - Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen 3.4 Cybergewalt und -kriminalität - Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen 5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	1.4 Datenschutz und Informationssicherheit - Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen - Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung - Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren - Andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Aufgabentyp 4b: aufgabengeleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textausagen deuten und ggf. abschließend bewerten – 2. Klassenarbeit	Unterrichtsvorhaben II UV 10.2: „Lost in Medien“? - Sachtexte analysieren Bezug zum Lehrwerk: Cornelsen Deutschbuch 10, Kap. 11, S. 265 – 288. Die Reihenfolge der UV I, II und III kann je nach Schwerpunkt und Terminierung der ZP10 variieren.	
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.	• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene

diskontinuierliche Texte zu einem Thema Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation		Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.
Kommunikation Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend	zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.	- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, - rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	2.2 Informationsauswertung • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren umwandeln und aufbereiten 2.3 Informationsbewertung • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 2.4 Informationskritik • Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen 5.2 Meinungsbildung • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	4.1 Medienproduktion und -präsentation • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren • Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung • Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren • andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
--	--	--

Die Reihenfolge der UV I, II und III kann je nach Schwerpunkt und Terminierung der ZP10 variieren.

Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren – Auswahlaufgabe für 3. Klassenarbeit (Vorbereitung auf ZP10)	Unterrichtsvorhaben III: UV 10.3: Rätselhafte Welt - Parabeln und kurze Geschichten interpretieren Bezug zum Lehrwerk: Cornelsen Deutschbuch 10, Kap. 7, S. 161 - 184	
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,	- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren.

	• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	
Kommunikation Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend	• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs- plattformen für mediale Produkte	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen.	• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
Bezug zum Medienkompetenzrahmen	2.1 Informationsrecherche • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren umwandeln und aufbereiten	4.1 Medienproduktion und -präsentation • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren • Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Aufgabentyp: 4a einen literarischen Text analysieren und interpretieren Übung im Unterricht, aber keine Klassenarbeit wg. ZP10	Unterrichtsvorhaben IV UV 10.4: Kabale und Liebe - ein klassisches Drama analysieren Bezug zum Lehrwerk: Cornelsen Deutschbuch 10, Kap. 9, S. 209 - 238	
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache Sprachgeschichte: Sprachwandel	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern.	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen.

	• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	
Kommunikation Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Kommunikations- konventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.
Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs- plattformen für mediale Produkte Medienrezeption: Audiovisuelle Texte	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.	• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
Bezug zum Medienkompetenzrahmen	2.1 Informationsrecherche • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren umwandeln und aufbereiten	3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft • Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren • Ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

Aufgabentyp: 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Übung im Unterricht, aber keine Klassenarbeit wg. ZP10	Unterrichtsvorhaben V: UV 10.5: Dichten für eine bessere Welt - politische Lyrik interpretieren Bezug zum Lehrwerk: Cornelsen Deutschbuch 10, Kap. 8, S. 185 – 208	
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzerwartungen des KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.	• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln.	• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu

		Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.
Kommunikation Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern.	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte Medienrezeption: Audiovisuelle Texte	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen.	- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben
Bezug zum Medienkompetenzrahmen	2.1 Informationsrecherche - Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren umwandeln und aufbereiten	4.1 Medienproduktion und -präsentation - Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren - Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

**Schulinterner Lehrplan für das AMG Köln
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
Einführungsphase**

Deutsch

(Stand: November 2018)

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation mit inhaltlichem Schwerpunkt auf Texten, die sich mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Fremdheitserfahrungen auseinandersetzen Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.) - sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.) - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.) - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, (Texte-Rez.) - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.) - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.) - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.)	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Identitätsfindung in lyrischen Texten Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.) - lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.) - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.) - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.) - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Pro.) - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro.) - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (Medien-Pro.) Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache (z. B. sprachliche Mittel und rhetorische Figuren), Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache

- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-Pro.) Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache:</u> - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache <u>Texte:</u> - Erzähltexte, wahlweise... → Kurzgeschichten wie z. B. von Gabriele Wohmann → Romanauszüge wie z. B. „Homo faber“ (Max Frisch) oder „Stiller“ (Max Frisch) oder „Das Parfum“ (Patrick Süßkind) - Sachtexte wie z. B. von Samy Molcho - Sketche / Szenen wie z. B. von „Loriot“ <u>Kommunikation:</u> - Kommunikationsmodelle (Bühler, Schulz von Thun, Watzlawick), Gesprächsanalyse (anhand von Kurzgeschichten) - Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation (z. B. SMS- oder Chat-Sprache und ihr Einfluss speziell auf non-verbale Kommunikation) Aufgabentyp für die Klausur: IA oder IIA	<u>Texte:</u> - lyrische Texte im thematischen Zusammenhang, - (Sachtexte zum Thema, z. B. in Anbindung an das POEM-Projekt) <u>Kommunikation:</u> - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation <u>Medien:</u> - Projekt „POEM“ (Drehen eigener Gedichtverfilmungen) Aufgabentyp für die Klausur: Aufgabentyp IA
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <u>Thema:</u> Individuum und Gesellschaft in einem dramatischen Text Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Pro.) - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (Texte-Rez.)	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> <u>Thema:</u> Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache-Rez.) - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung,

- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte-Pro.) - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Pro.) - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.) - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer-motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (Kommunikation-Pro) - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Pro.) Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache:</u> - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache (z. B. rhetorische Mittel), - Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache <u>Texte:</u>	Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Pro.) - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.) - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.) - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u. a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.) - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache:</u> - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung <u>Texte:</u> - Sachtexte <u>Kommunikation:</u> - Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation <u>Medien:</u> - Projekt: unterstützende Vorbereitung der Aufgabenart IV (langfristig auch Facharbeit) durch Studierende der Universität zu Köln (Kooperation) Aufgabentypen: Aufgabentyp IV
--	---

- Drama (eine Ganzschrift) wie z. B. „Die Räuber“ oder „Kabale und Liebe“ oder „Wilhelm Tell“ (Schiller) oder „Emilia Galotti“ (Lessing) oder „Iphigenie auf Tauris“ (Goethe) - Sachtexte wie z. B. zum aristotelischen Drama, Theater-Rezension → Die Auswahl erfolgt durch <u>gemeinsame Absprache</u> der in diesem Jahrgang unterrichtenden Lehrer(-innen). Kommunikation: - Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation Aufgabentypen für die Klausur: IA oder IIA	
---	--